



Entschuldigungsleistungen für alle Fahrgäste

- Freifahrt-Monat auch für neue Abo-Kunden
- Monatskarten 15 € günstiger
- Rückzahlungen für Semestertickets
- An allen Adventswochenenden: Einzelfahrausweis gilt als Tageskarte
- Seit dem 19. Oktober wieder S-Bahn-Verkehr auf allen Strecken

Weitere Nutzergruppen sind einbezogen

Umfassendes Entschuldigungspaket der S-Bahn Berlin

Noch kann man nicht von Normalität im S-Bahn-Verkehr sprechen. Doch Schritt für Schritt verbessert die S-Bahn ihr Angebot wieder. Seit dem 19. Oktober bedient die S-Bahn Berlin wieder alle Strecken im Netz. Züge wurden verlängert, Takte verdichtet. Ein 30-köpfiges Expertenteam aus verschiedenen Unternehmensbereichen der Deutschen Bahn sorgt derzeit zusammen mit den Kollegen der S-Bahn Berlin dafür, dass die notwendige Verfügbarkeit des Wagenparks bei uneingeschränkter Betriebssicherheit erreicht wird. „Wir bleiben bei unserer Planung, bis Mitte Dezember wieder den vollen Fahrplan zu fahren“, so Ulrich Homburg, Vorstand Personenverkehr der Deutschen Bahn. Ein millionenschweres Sofortmaßnahmen-Paket soll zudem für alle Kunden spürbare Verbesserungen bei Angebot, Qualität und Service bringen. So erhalten weitere 55 S-Bahnhöfe, darunter

45 nicht mit Aufsichten besetzte Stationen, moderne Zugzielanzeiger zur besseren Fahrgastinformation. Zusätzlich wird die S-Bahn Berlin zwölf stillgelegte Viertelzüge der Baureihe 485 zur dauerhaften Ergänzung der S-Bahnflotte reaktivieren und alle Fahrzeuge mit einer Spezialversiegelung zum Graffiti-schutz versehen. Um sich für das eingeschränkte Verkehrsangebot seit dem Sommer zu entschuldigen, hat die S-Bahn Berlin ein weiteres Entschuldigungspaket geschmürt, das neben Stammkunden auch Nutzer von Monatskarten und Semestertickets einbezieht, ja selbst Fahrgäste, die nur gelegentlich mit der S-Bahn unterwegs sind. Die S-Bahn Berlin finanziert die Vergünstigungen für alle Fahrgäste im Großraum Berlin – egal, welches Verkehrsmittel sie nutzen und ob sie häufig oder selten mit den Öffentlichen unterwegs sind.

S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner:

„Wir gehen jetzt Schritt für Schritt in Richtung Regelverkehr. Außerdem läuft parallel dazu der Zusatzverkehr mit Regionalzügen weiter, der Entlastung bringt. Diese Züge zwischen Potsdam und Ostbahnhof bzw. Spandau und Berlin Hauptbahnhof werden so lange weiterfahren, bis der reguläre 10-Minuten-Takt auf beide Strecken zurückkehrt. Mit den Fahrgastverbänden und dem Berliner Senat haben wir uns darauf verständigt, weitere Fahrgastgruppen, wie Monatskarten-Nutzer und Studenten, in die Entschuldigungsaktion mit einzubeziehen. Sicher können wir nicht jeden Nachteil ausgleichen, den unsere Kunden durch die Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr erlitten haben. Aber stellvertretend für die Allgemeinheit unterstützen wir vier in Berlin sehr aktive und wichtige Wohltätigkeitsorganisationen mit einer Spende von insgesamt 400 000 Euro.“



FOTO: DAVID ULRICH

Geste des Bedauerns für Einschränkungen: S-Bahn spendet 400 000 Euro

Das Geld fließt in soziale Projekte von vier Berliner Wohltätigkeitsorganisationen

Die Freude bei vier Berliner Wohltätigkeitsorganisationen war groß, als ihnen von S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner Spendenschecks in Höhe von insgesamt 400 000 Euro überreicht wurden. Jeweils 100 000 Euro kommen der Berliner Stadtmission, der Deutschen Rheuma-Liga Berlin, dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ sowie der Berliner Bürgerstiftung zu Gute, die mit dieser überraschenden finanziellen Zuwendung nicht gerechnet hatten.

„Wir möchten uns noch einmal bei allen Fahrgästen für die ungenügende Leistung der S-Bahn in den letzten Monaten entschuldigen. Stellvertretend für die Allgemeinheit sollen die heute überreichten Geldspenden dazu beitragen, wichtige soziale Projekte in der Stadt zu unterstützen“, erklärte Buchner bei der Übergabe in den Räumen der Bahnhofsmision am Hauptbahnhof. Auch wenn durch die Spende



nicht jeder durch die Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr entstandene Nachteil ausgeglichen werden könne, so ist sie doch als Zeichen des Bedauerns gedacht, von dem viele Menschen profitieren, so Buchner weiter. Und auch wenn die Unterstützung für alle vier Organisationen unerwartet kam, konnten deren Vertreter bereits genau sagen, wie das Geld verwendet werden soll (mehr dazu auf den Seiten 7 und 8).

Bei der kleinen Präsentation der entsprechenden Projekte hörte S-Bahn-Chef Peter Buchner gespannt zu. Denn lediglich die Berliner Stadtmission, die ge-

meinsam mit INVIA die Bahnhofsmision am Standort Hauptbahnhof betreibt, ist ein langjähriger Partner der Deutschen Bahn. Ist die ökumenische Einrichtung doch zuverlässige Anlaufstelle für in Not geratene Reisende, aber auch von der Gesellschaft ausgegrenzte Menschen.

Wie Martin Zwick, Geschäftsführer der Stadtmission Soziale Dienste gGmbH mitteilte, habe die Einrichtung in den vergangenen Wochen auch ratsuchenden S-Bahn-Kunden weitergeholfen. Auch die Mitglieder der Deutschen Rheuma-Liga Berlin, größter Behindertenverband in der

Glücklich nahmen die Vertreter der Hilfsorganisationen die Spendenschecks in Empfang.

Region, waren von den Einschränkungen bei der S-Bahn betroffen. Wie Elke Büttner, Mitglied des Vorstands und Landessprecherin für junge Rheumakranke, bei der Scheckübergabe erklärte, sei es für die Mobilität der Betroffenen wichtig, barrierefrei auf die öffentlichen Verkehrsmittel zählen zu können. In der Vergangenheit habe die S-Bahn diesbezüglich bereits eine Menge geleistet. Nun gelte es, wieder verlässlich zu fahren. Launig gelassen nahm es der stellvertretende Leiter der „Arche“, Pastor Ralf Schneider, der den Scheck entgegennahm und sich dabei als S-Bahn-Abonnent zu erkennen gab: „Auch meine Kinder haben alle ein Abo“, fügte er hinzu. „Überglücklich“, beschrieb auch Vorstandsvorsitzende Heike Maria von Joest von der Bürgerstiftung Berlin ihre Stimmung, als sie den Scheck in ihren Händen hielt. Und S-Bahn-Chef Buchner gab zu, „schon lange nicht mehr bei einem so angenehmen Termin“ dabei gewesen zu sein. • cb

Neukunden der S-Bahn fahren mit dem Abo im Dezember umsonst

Doreen Richter: Zwölf Monate mobil, dafür nur neun Monate zahlen

Das Abonnement bei der S-Bahn Berlin ist, wenn es einen der Tarifteilbereiche Berlin AB, BC oder ABC beinhaltet, jetzt besonders günstig. Wer sich bis zum 10. November 2009 für die VBB-Umweltkarte, das VBB-Abo 65plus, das Azubi- oder Schülerticket oder die Geschwisterkarte für Schüler entscheidet, fährt im Dezember frei.

Oder anders ausgedrückt: Abo-Kunden genießen zwölf Monate lang volle Mobilität mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin, zahlen aber nur für neun Monate. Denn von der S-Bahn-Entschuldigungsaktion für die Verkehrsein-

schränkungen seit Sommer profitieren auch Neukunden. „Der besonders günstige Einstieg soll es unseren Kunden leichter machen, die Vorteile des ÖPNV wiederzuentdecken“, sagt Doreen Richter, Mitarbeiterin im Abo-Center am Ostbahnhof.

Dabei spricht nicht nur der einmalig günstige Preis für ein Abo bei der S-Bahn Berlin. „Die Wertabschnitte werden den Kunden zweimal im Jahr bequem nach Hause geschickt. Deshalb entfallen monatliche Wege zu Verkaufsstellen oder Automaten“, erklärt Doreen Richter. Und nicht einmal für den Abo-Abschluss braucht man vor die Tür zu gehen: Schließlich geht das auch online.

All jene, die keinen Internetanschluss besitzen, bekommen den Abo-Antrag an allen S-Bahn-Verkaufsstellen sowie im Abo-Center am Ostbahnhof (auf der Galerie). „Diesen ausfüllen, abgeben oder per Post schicken und schon ist man in Berlin unbegrenzt mobil. Und das zu einem sehr angemessenen Preis“, so die Abo-Expertin zur einfachen Art der Bestellung.

Das Sparen geht übrigens mit einem Abo der S-Bahn in der Freizeit weiter. Nicht nur, dass man dank Abo innerhalb des gewählten Tarifbereichs beliebig viele Fahrten unternehmen kann. Abo-Kunden erhalten zusätzlich Rabatte bei Partnern aus Theater, Show und Sport. Wer sich für



den Abo-Brief registriert, wird über diese Vergünstigungen regelmäßig informiert. „Sogar bei den DB-Mieträdern, Call a Bike, bekommen Abo-Kunden Rabatte“, ergänzt Doreen Richter. • cb

Doreen Richter vom Abo-Center am Ostbahnhof empfiehlt Neukunden, sich die Freifahrt im Dezember nicht entgehen zu lassen.



www.abo-antrag.de

S-Bahn Berlin mit zusätzlichem Entschuldigungspaket

Die Regelungen für Monatskarten-Nutzer

Monatskarten für Dezember 2009, die einen der Tarifgebiete Berlin AB, Berlin BC oder Berlin ABC beinhalten

Gleitende Monatskarten gelten sieben Tage länger

Gleitende Monatskarten, deren Gültigkeit im Dezember beginnt, gelten sieben Tage länger. Ein Beispiel: Wer eine ab dem 12. Dezember 2009 gültige Monatskarte besitzt, die laut Ticketaufdruck bis zum 11. Januar gültig wäre, kann bis zum 18. Januar 2010 damit unterwegs sein. Dazu muss das Ticket nicht extra

verlängert werden. Gleitende Monatskarten gelten ab einem frei wählbaren Tag des Monats, erster möglicher Geltungstag ist der 1. Dezember (durch die Entschuldigungsleistung dann bis 7. Januar 2010 gültig), letztmöglicher Geltungstag ist der 31. Dezember (dann bis zum 6. Februar 2010). Die Regelung gilt für alle

gleitenden Monatskarten: die VBB-Umweltkarte, das Azubi- und Schülerticket und die Geschwisterkarte.

Um den Vorteil zu nutzen, ist es egal, bei welchem Verkehrsunternehmen die Monatskarte gekauft wurde.

Mit der gleitenden Monatskarte fahren Sie also sieben Tage umsonst. Den anteiligen Wert für die zusätzlichen sieben Tage sehen Sie in nebenstehender Tabelle. So können Sie prüfen, ob der Vorteil bei einer festen oder bei einer gleitenden Monatskarte für Sie größer ist.

Kalendergebundene (feste) Monatskarten 15 € günstiger

Tickets, die im Dezember gültig sind, werden in den Verkaufsstellen und an den Fahrausweis-Automaten von S-Bahn und DB (auf den Bahnhöfen) ab 1. November 15 € günstiger verkauft. An den Verkaufsstellen und Automaten der BVG erhalten Sie die günstigen Monatskarten ab 16. November. Das gilt für kalendergebundene VBB-Umweltkarten, das Berlin-Ticket S, das 10-Uhr-Monatsticket, sowie Azubi- und Schülertickets und Geschwisterkarten. Wer bereits eine Dezember-Monatskarte bei der S-Bahn, der BVG oder bei einem anderen Verkehrsunternehmen zum vollen

Tarifpreis erworben hat, kann diese in den S-Bahn-Verkaufsstellen ab 1. November 2009 umtauschen und erhält den Betrag von 15 € ausbezahlt. Wer es in diesem Jahr nicht schafft, die voll bezahlte Monatskarte umzutauschen oder eine Monatskarte zum vollen Preis bei einem anderen Verkehrsunternehmen kauft, erhält im kommenden Jahr die Möglichkeit, die bereits genutzte Monatskarte an den S-Bahn-Verkaufsstellen umzutauschen. Die Kunden kommen dann mit der entsprechenden Dezember-Monatskarte ab 7. Januar 2010 in eine der S-Bahn-Verkaufsstel-

len und erhalten dort die Erstattung in Höhe von 15 € gegen Abgabe des Tickets. Die S-Bahn bittet um Verständnis, dass nicht gleich nach den Weihnachtsferien der Umtausch möglich ist, weil dann die Verkaufsstellen erfahrungsgemäß stark frequentiert sind.

Kaufen Sie Ihre Monatskarte bei dem Verkehrsunternehmen bzw. der Verkaufsstelle, wo Sie es gewohnt sind. Die Rückzahlung der 15 € ist in jedem Fall an jeder S-Bahn-Verkaufsstelle bis zum 30. Juni garantiert.

Tarifangebot gleitende Monatskarte	Tarifstufe (Ticket- aufdruck)	Vorteil für Kunden
VBB-Umweltkarte Berlin AB	BA	16,26 €
VBB-Umweltkarte Berlin BC	BB	16,48 €
VBB-Umweltkarte Berlin ABC	BC	19,98 €
VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 1 Lkr.	BD	26,46 €
VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 2 Lkr. oder Berlin ABC + 1 Lkr. + 1 krfr. Stadt	BE	32,67 €
VBB-Umweltkarte VBB-Gesamtnetz	KN	39,81 €
Schülerticket Berlin AB	BAS	5,87 €
Geschwisterkarte Berlin AB	BAT	3,61 €
Azubi Berlin AB	BAE	11,74 €
Azubi/Schüler Berlin BC	BBE	12,42 €
Azubi/Schüler Berlin ABC	BCE	15,02 €
Azubi/Schüler Berlin ABC + 1 Lkr.	BDE	19,44 €
Azubi/Schüler Berlin ABC + 2 Lkr. oder Berlin ABC + 1 Lkr. + 1 krfr. Stadt	BEE	24,05 €
Azubi/Schüler VBB-Gesamtnetz	KNE	29,22 €

Der schnellste Weg zum Abo: www.abo-antrag.de

Der schnellste Weg, ein Abo bei der S-Bahn Berlin abzuschließen, ist online. Jede beliebige Zeitkarte – von der VBB-Umweltkarte bis hin zum Schülerticket – ist im Internet auf der Seite www.abo-antrag.de verfügbar. Doch damit nicht genug, registrierte Kunden können mit Hilfe der Plattform ihre persönlichen Daten auch verwalten und än-

dern sowie ein bestehendes Abo kurzerhand verlängern. Da alle Daten ausschließlich verschlüsselt übertragen werden, braucht sich kein Nutzer Sorgen um die Sicherheit machen. Zudem wurde das von der S-Bahn Berlin und weiteren Verkehrsunternehmen verwendete System vom TÜV Rheinland geprüft.

Liebe S-Bahn-Kunden, sind Ihre Anschrift und Bankverbindung noch aktuell?

Überprüfen und ändern Sie Ihre Daten mit ABO-Online unter www.abo-antrag.de. Dies funktioniert übrigens auch, wenn Sie Ihr Abo am Schalter erworben haben.

punkt 3 spezial Nr.2

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Fax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de

Redaktion: Eva Hahm,
Anette Schuster (S-Bahn Berlin)

Redaktionsschluss:
22. Oktober 2009

S-Bahn Berlin mit zusätzlichem Entschuldigungspaket

Die neuen Regelungen für Studenten und Gelegenheitsfahrer sowie noch einmal die Regelungen für Stammkunden

Inhaber von Semestertickets

Hoch- und Fachhochschulen/Universitäten

Ein Monat Freifahrt für Studenten

Für Studenten aus Einrichtungen in Berlin, Potsdam und Wildau, die ein Semesterticket für den Tarifbereich Berlin ABC besitzen, zahlt die S-Bahn den Fahrpreis für einen Monat an den zuständigen AStA oder die Hochschule zurück. Der finanzielle Ausgleich und die Abwicklung erfolgt über den zuständigen AStA oder die

Hochschule selbst. Detailinformationen darüber, in welcher Form die Erstattung ausbezahlt wird, erhalten die Studenten von ihrer Universität bzw. Hochschule. In der folgenden Tabelle finden Sie alle Einrichtungen, für die diese Regelungen gelten.

Hochschulen/Universitäten/ Fachhochschulen	Beträge je Ticket
Universität Potsdam	22,50 €
Fachhochschule Potsdam (FHP)	22,50 €
Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg (HFF)	22,50 €
Technische Fachhochschule Wildau (TFH Wildau)	21,92 €
University of Management and Communication (FH) Potsdam (UMC)	23,38 €
Alice-Salomon-Fachhochschule (ASFH)	26,42 €
Technische Universität Berlin (TU Berlin)	26,42 €
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)	26,42 €
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)	26,42 €
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin (HfS)	26,42 €
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)	26,42 €
Freie Universität Berlin (FU)	26,42 €
Humboldt Universität zu Berlin (HU)	26,42 €
Universität der Künste Berlin (UdK)	26,42 €
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin (HfM)	26,42 €
SRH Hochschule Berlin (SRH)	26,42 €
MEDIADESIGN HOCHSCHULE für Design und Informatik (MD.H)	26,42 €
Evangelische Fachhochschule Berlin (EFB)	26,42 €
Hertie School of Governance (HSoG)	26,42 €
Berliner Technische Kunsthochschule (BTK)	26,42 €
International Business School Berlin (IBS)	26,42 €
Fachhochschule Theologisches Seminar Elstal (TSE)	16,75 €
Akademie Mode und Design GmbH (AMD)	26,42 €
Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB)	26,42 €
International Psychoanalytic University (IPU)	26,42 €
macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (mhmK)	26,42 €
Beuth Hochschule für Technik Berlin - Sockelbetrag	8,33 €
- Wertabschnitt Hochschulticket Berlin AB oder ABC	15,00 €

Für Gelegenheitsfahrer

Sonderregelung für die vier Adventswochenenden

Einzelfahrausweis gilt als Tageskarte

Fahrgästen, die nicht regelmäßig mit der S-Bahn unterwegs sind, bietet die S-Bahn eine Sonderregelung an allen vier Adventswochenenden an: In den Tarifteilbereichen Berlin AB, BC und ABC gelten Einzelfahrausweise als Tageskarten.

Das gilt ebenso für den Einzelfahrausweis Fahrrad. Konkret müssen die Fahrgäste am 28./29. November sowie am 5./6., 12./13. sowie 19./20. Dezember 2009 lediglich einen Einzelfahrausweis für den entsprechenden Tarifteilbereich lösen

und können den gesamten Tag bis 3 Uhr des Folgetages alle öffentlichen Verkehrsmittel des VBB nutzen. Dieses Angebot ist ideal für all jene, die die vielen Weihnachtsmärkte der Stadt besuchen oder Geschenke einkaufen möchten.



Stammkunden

Inhaber von Jahreskarten, Abonnements und Firmentickets, die den Tarifteilbereich Berlin AB, Berlin BC und Berlin ABC beinhalten

Freifahrt im Dezember

1. Wer kann im Dezember 2009 frei fahren?

Die Regelungen gelten für VBB-Umweltkarten, Schülertickets, Geschwisterkarten, Monatskarten für Auszubildende/Schüler jeweils im Abonnement oder als Jahreskarte sowie für das VBB-Abo 65plus und Firmentickets. Voraussetzung ist, dass das Ticket den Geltungsbereich Berlin beinhaltet.

2. Gilt die Regelung nur für S-Bahn-Stammkunden?

Nein. Es ist unerheblich, bei welchem Verkehrsunternehmen der Kunde den Abo-Vertrag abgeschlossen oder seine Jahreskarte erworben hat. Also auch Stammkunden anderer Verkehrsunternehmen erhalten Freifahrt.

3. Wo gilt diese Freifahrt?

In allen öffentlichen VBB-Verkehrsmitteln entsprechend dem gewählten Gültigkeitsbereich. Sie haben z.B. ein Ticket für den Tarifbereich Berlin AB? Dann können Sie alle Regionalzüge, S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse im Stadtgebiet Berlin nutzen.

4. Wie erfolgt die Abwicklung? Was müssen Sie tun?

4.1 Sind Sie bereits Abonnent? Bei **Abonnenten**, bei denen der Betrag **monatlich abgebucht** wird, erfolgt im Dezember 2009 keine Abbuchung des monatlichen Teilbetrages der jeweiligen Tarifstufe.

Bei **Abonnenten**, bei denen **einmal jährlich der Gesamtbeitrag** abgebucht wird, wird 1/12 des Jahreskartenpreises der jeweiligen Tarifstufe auf das Kundenkonto zurücküberwiesen.

4.2 Sie haben Ihre Jahreskarte an einer Verkaufsstelle oder am Automaten erworben?

Dann kommen Sie bitte in eine Verkaufsstelle der S-Bahn oder BVG. Dabei ist es unerheblich, wo Sie Ihre Jahreskarte erworben haben. Sie erhalten 1/12 des Jahreskartenpreises der gewählten Tarifstufe in bar ausgezahlt.

Dazu muss der Jahreskartenwertabschnitt für Dezember 2009 abgegeben werden. Sie erhalten im Gegenzug einen speziell gestalteten Wertabschnitt für Dezember 2009. Dieser gilt für den Monat Dezember als Fahrausweis. Die Auszahlung

durch S-Bahn und BVG erfolgt für die Tarifprodukte Berlin AB, BC, ABC sowie für das VBB-Gesamtnetz. Für Kunden, die andere Tarifstufen gewählt haben (z. B. Berlin ABC+1 Landkreis), erfolgt die Rückzahlung ausschließlich an S-Bahn-Verkaufsstellen. Die Rückzahlungen erfolgen bei S-Bahn und BVG bis 31.12.2009, danach ausschließlich bei der S-Bahn. Wir empfehlen, vom 5. bis 25. eines Monats zu einer Verkaufsstelle zu kommen, da in dieser Zeit erfahrungsgemäß kaum mit Wartezeiten zu rechnen ist.

5. Sie haben ein Firmenticket? Für Firmenticketkunden gelten vom Grundsatz her die gleichen Regelungen wie für Abonnenten. Je nach Vertragsverhältnis erfolgt die Abwicklung durch Ihre Firma oder das Verkehrsunternehmen.

6. Ich bin noch kein Abonnent/ Ich habe noch keine Jahreskarte. Kann ich auch in den Genuss der Dezember-Freifahrt kommen?

Ja, auch Kunden, die sich jetzt für den Einstieg ins Abonnement entscheiden oder eine Jahreskarte kaufen, profitieren von der Freifahrt. Bei Abschluss ei-

nes Abonnements bis zum 10. November 2009 wird bei monatlicher Abbuchung die Rate im Dezember 2009 ausgesetzt. Bei jährlicher Abbuchung wird der Gesamtbetrag abgebucht und anschließend 1/12 des Gesamtbetrages zurücküberwiesen.

Entscheiden Sie sich für den Kauf einer Jahreskarte mit Startmonat spätestens Dezember 2009, bezahlen Sie beim Kauf an einer der Verkaufsstellen von S-Bahn oder BVG den bereits um den entsprechenden Teilbetrag für Dezember 2009 reduzierten Preis. Beim Kauf an einer Verkaufsstelle eines anderen Verkehrsunternehmens oder am Fahrausweisautomaten zahlen Sie den vollen Preis. Die Rückzahlung des Freimonats erfolgt an den Verkaufsstellen von S-Bahn und BVG wie unter Punkt 4.2. beschrieben.

7. Kann ich auch nach dem 10. November 2009 ins Abo einsteigen und von der Freifahrt im Dezember 2009 profitieren?

Ja. Mit einer Startkarte ist der Einstieg auch bis einschließlich 1.12.2009 möglich. Die Verrechnung erfolgt direkt beim Kauf an den Verkaufsstellen.

8. Ich habe mein Abonnement bereits vor Dezember gekündigt, meine Jahreskarte ist vor Dezember ausgelaufen. Erhalte ich auch eine Rückzahlung?

Nein, Kunden, deren Abonnement bereits vor Ablauf Dezember 2009 gekündigt bzw. nicht verlängert wurde, sowie Kunden, deren Jahreskarte vor Dezember 2009 ausgelaufen ist, können von dem Freimonat Dezember 2009 leider nicht profitieren. Wir empfehlen, wieder ins Abo einzusteigen und sich so den Freifahrt-Monat zu sichern.

9. Was passiert, wenn ich mein Abonnement vor Ablauf der 12-monatigen Laufzeit kündige oder meine Jahreskarte vor Ablauf der 12-monatigen Laufzeit zurückgebe und bereits von der Freifahrt im Dezember profitiert habe?

Bei vorzeitiger Kündigung des Abonnements oder Rückgabe der Jahreskarte wird für die Anzahl der genutzten Tage 1/365 des 12-fachen Preises der Monatskarte (Einzelverkaufspreis) gemäß Tarif berechnet und verbucht. Bitte beachten Sie, der Dezember 2009 wird in diesem Fall voll in Rechnung gestellt.

Tarifangebot	Tarifstufe (Ticket- aufdruck)	Vorteil für Kunden
Abonnement und Jahreskarten (JK)		
Jahreskarte VBB-Umweltkarte Berlin AB	BAJ	55,83 €
Jahreskarte VBB-Umweltkarte Berlin BC	BBJ	57,08 €
Jahreskarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC	BCJ	69,17 €
Jahreskarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 1 Lkr	BDJ	94,73 €
Jahreskarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BEJ	116,97 €
Jahreskarte VBB-Umweltkarte VBB-Gesamtnetz	KNJ	142,51 €
VBB-Abo 65plus Jahreskarte VBB-Gesamtnetz	KNJSN	43,67 €
VBB-Abo 65plus Abonnement VBB-Gesamtnetz	KNRSN	45,00 €
Jahreskarte Azubi/Schüler Berlin ABC + 1 Lkr	BDJE	69,63 €
Jahreskarte Azubi/Schüler Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BEJE	86,08 €
Jahreskarte Azubi/Schüler VBB-Gesamtnetz	KNJE	104,58 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte Berlin AB	BAR	57,50 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte Berlin BC	BBR	58,33 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC	BCR	71,25 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 1 Lkr	BDR	97,67 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BER	120,58 €
Abonnementkarte VBB-Umweltkarte VBB-Gesamtnetz	KNR	146,92 €
Abonnementkarte Schüler Berlin AB	BARS	21,67 €
Abonnementkarte Geschwister-Schüler Berlin AB	BART	13,33 €
Abonnementkarte Azubi Berlin AB	BARE	41,67 €
Abonnementkarte Azubi/Schüler Berlin BC	BBRE	44,17 €
Abonnementkarte Azubi/Schüler Berlin ABC	BCRE	53,33 €
Abonnementkarte Azubi/Schüler Berlin ABC + 1 Lkr	BDRE	71,75 €
Abonnementkarte Azubi/Schüler Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BERE	88,75 €
Abonnementkarte Azubi/Schüler VBB-Gesamtnetz	KNRE	107,83 €
Firmentickets		
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte Berlin AB	BAJF	53,04 €
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte Berlin BC	BBJF	54,23 €
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte Berlin ABC	BCJF	65,71 €
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 1 Lkr	BDJF	90,00 €
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BEJF	111,12 €
Firmenticket-JK VBB-Umweltkarte VBB-Gesamtnetz	KNJF	135,38 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte Berlin AB	BARF	54,63 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte Berlin BC	BBRF	55,42 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte Berlin ABC	BCRF	67,69 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 1 Lkr	BDRF	92,78 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte Berlin ABC + 2 Lkr oder Berlin ABC + 1 Lkr + 1 krfr. Stadt	BERF	114,55 €
Firmenticket-Abo VBB-Umweltkarte VBB-Gesamtnetz	KNRF	139,57 €

Service-Einrichtungen der S-Bahn Berlin

Öffnungszeiten

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
1. Sonderschalter Ostbahnhof			
Kundenbüro (EBE-Bereich/Galerie)	Mo+Mi 08:00-18:00; Di+Do 08:00-19:00; Fr 08:00-16:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
2. Kundenzentren	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Alexanderplatz	06:30 - 21:00 Uhr	08:00 - 21:00 Uhr	08:00 - 21:00 Uhr
Friedrichstraße	06:00 - 22:00 Uhr	07:00 - 22:00 Uhr	07:00 - 22:00 Uhr
Lichtenberg	06:00 - 21:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr
Ostbahnhof	06:00 - 21:00 Uhr	07:00 - 21:00 Uhr	07:00 - 21:00 Uhr
Potsdam Hbf	06:00 - 21:00 Uhr	06:30 - 21:00 Uhr	07:00 - 21:00 Uhr
Spandau	06:00 - 21:00 Uhr	08:00 - 20:00 Uhr	08:00 - 21:00 Uhr
Zoologischer Garten	06:00 - 21:00 Uhr	08:00 - 21:00 Uhr	08:00 - 21:00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof	06:00 - 22:00 Uhr	07:00 - 22:00 Uhr	07:00 - 22:00 Uhr
3. Fahrkartenausgaben	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Ahrensfelde	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Alexanderplatz	06:00 - 21:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr	08:30 - 18:30 Uhr
Buch	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Charlottenburg	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Erkner	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 14:45 Uhr	08:00 - 16:45 Uhr	geschlossen
Flughafen Schönefeld im <i>Flughafen-Terminal A</i>	06:15 - 22:45 Uhr	07:00 - 22:15 Uhr	07:00 - 22:15 Uhr
Frankfurter Allee	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Friedrichshagen	Mo - Do 10:00 - 15:00 Uhr, Fr 06:00 - 13:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Greifswalder Straße	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:45 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Grünau	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Halensee	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Hennigsdorf	06:00 - 19:30 Uhr	08:00 - 16:45 Uhr	geschlossen
Hermannstraße	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Königs Wusterhausen	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Köpenick	06:00 - 19:45 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Landsberger Allee	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Mahlsdorf	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Neukölln	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Ostkreuz	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Pankow	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Potsdamer Platz	08:30 - 17:30 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr
Prenzlauer Allee	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Schöneeweide	06:00 - 19:45 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Schönhäuser Allee	06:00 - 19:45 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Südkreuz	06:00 - 19:45 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr
Teltow Stadt	Mo - Do 06:00 - 14:00 Uhr, Fr 06:00 - 13:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Treptower Park	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Wannsee	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Warschauer Straße	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen
Wartenberg	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Wittenau	06:00 - 15:00 Uhr	geschlossen	geschlossen
Zehlendorf	Mo, Di, Do, Fr 06:00 - 19:30 Uhr, Mi 06:00 - 15:00 Uhr	08:00 - 17:00 Uhr	geschlossen

ÄNDERUNGEN MÖGLICH. ÖFFNUNGSZEITEN AUCH IM INTERNET.

Service-Einrichtungen der BVG

Öffnungszeiten

	Montag bis Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Kundenzentrum			
TRIAS, Holzmarktstraße 15 - 17, 10179 Berlin	09:30 - 17:00 Uhr	09:30 - 17:45 Uhr	09:30 - 14:00 Uhr
2. Service-Schalter	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
U-Bahnhof Alt-Mariendorf (U6)	06:00 - 20:30 Uhr	geschlossen	geschlossen
U-Bahnhof Frankfurter Allee (U5)	06:00 - 20:30 Uhr	geschlossen	geschlossen
U-Bahnhof Leopoldplatz (U6/9)	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr
U-Bahnhof Rathaus Spandau (U7)	06:00 - 20:30 Uhr	geschlossen	geschlossen
U-Bahnhof Wittenbergplatz (U1/2/3)	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr
3. Service-Punkte	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
U-Bahnhof Alexanderplatz (U2/5/8)	06:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 22:00 Uhr
U-Bahnhof Hermannplatz (U7/8)	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr
U-Bahnhof Rathaus Steglitz (U9)	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr	06:00 - 20:30 Uhr
U-Bahnhof Turmstraße (U9)	06:00 - 20:30 Uhr	08:45 - 16:00 Uhr	geschlossen
Pavillion Zoo (Hardenbergplatz)	06:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 22:00 Uhr
4. Abo-Service	Montag und Mittwoch	Dienstag, Donnerstag und Freitag	
Brückenstraße 5 - 6, 10179 Berlin	10:00 - 18:00 Uhr	09:00 - 16:00 Uhr	

Große Freude über die Spende an 60 000 rheumakranke Menschen

Rheuma-Liga baut Therapie- und Selbsthilfzentrum auf



FOTO: ARCHIV DEUTSCHE RHEUMA-LIGA BERLIN E.V.

Genau zur richtigen Zeit erreicht die Spende die Deutsche Rheuma-Liga Berlin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit chronisch rheumatischen Erkrankungen im Umgang mit der Krankheit kompetent zur Seite zu stehen und sie in ihrem Alltag zu unterstützen und zu begleiten.

„Die Spende kommt gerade richtig. Die Rheuma-Liga steht kurz davor, einen Standort in Berlin auszuwählen, an dem sie ein Therapie- und Selbsthilfzentrum für die über 60 000 rheumakranken Menschen in der Stadt aufbauen kann. Diese Summe kann dazu beitragen, dass mit einem solchen Zentrum die Lebensqualität chronisch kranker Menschen verbessert werden kann. Dabei zählen wir auch in Zukunft auf die S-Bahn, die trotz der Probleme der letzten Wochen viel zur Verbesserung der Mobilität behinderter Menschen in unserer Stadt beigetragen hat“, erklärt Dr. Helmut Sörensen, Präsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin.



Dr. Helmut Sörensen

Die Rheuma-Liga bietet in jedem Bezirk wohnortnahe Angebote, wie Selbsthilfgruppen, Gruppengymnastik und Funktionstraining, sowie umfangreiche Beratungsleistungen an.

„Rheuma“ ist dabei ein Oberbegriff für über 100 Autoimmunerkrankungen. Über zwei Prozent der Bevölkerung leiden an den entzündlich verlaufenden Erkrankungen, fast jeder zehnte Bundesbürger hat rheumatische

Beschwerden. Betroffene sind keineswegs nur Erwachsene, allein in Berlin haben über 1 000 Kinder Rheuma.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin wurde 1975 von engagierten Ärzten, an Rheuma erkrankten Menschen und deren Angehörigen gegründet. Bundesweit sind in der Rheuma-Liga über eine Viertel Million Mitglieder organisiert, der Berliner Verein hat über 8 400 Mitglieder.



www.rheuma-liga-berlin.de

Auch Wassergymnastik gehört zu den Angeboten in Berlin.

Entdeckergeist: Von Bilderbuchkino bis Experiment mit Senior-Ingenieur

Bürgerstiftung Berlin mit Patenprojekten

In der Bürgerstiftung Berlin haben sich Menschen zusammengeschlossen, die sich für die Stadt und ihre Bewohner einsetzen – pragmatisch, zielgerichtet und unbürokratisch.

Geschäftsführerin Dr. Helena Stadler freut sich gemeinsam mit ihren Mitstreitern über die unerwartete Spende der S-Bahn: „Mit einem Teil des Geldes möchten wir unsere Patenschaftsprojekte fördern, die Kindern und Schülern in sozialen Brennpunkten der Stadt zu Gute kommen“, erklärt sie. Dazu gehören die Physik-Paten, zum Großteil pensionierte Ingenieure und Techniker, die ausgestattet mit einem Koffer voller Utensilien für kleine Experimente, Grundschulen besuchen. Dort begeistern sie Kinder aus sozial schwachen Familien für die „zauberhafte Welt der Physik“: Mit schlichtem Handwerkszeug, wie einer Büroklammer oder einem Jogurtbecher, erklären die Experten Phänomene, die sich auch Zuhause nachmachen lassen.

Hinaus in die Natur locken die Umweltpaten der Stiftung, die mit Interessierten fast auf Forscherart beispielsweise den Park am

Gleisdreieck erkunden. „Das ist für Kinder, die ihre Freizeit ausschließlich vor dem Fernseher oder Computer verbringen sehr wichtig“, so Helena Stadler. Bei den Ausflügen lernen sie



Dr. Helena Stadler

Baum- und Vogelarten kennen und erfahren, dass man auch in der Natur spielen kann. Wenn diese Kinder dann ihren Klassenkameraden von den Entdeckungen berichten geht es das nächste Mal

vielleicht schon gemeinsam ins Grüne. Ziel der Bürgerstiftung ist es, Angebote generationsübergreifend zu gestalten. In einem neuen Projekt erstellen Hauptschüler beispielsweise ein Bilderbuchkino, das Eltern mit Migrationshintergrund zeigen soll, wie wichtig es ist, mit Kindern Bilderbücher anzuschauen, um ihren Wortschatz aufzubauen und zu erweitern. Außerdem gibt es Lesepaten, die in Kindereinrichtungen und Schulen vorlesen und sich für den Ausbau von Schulbibliotheken stark machen.



www.buergerstiftung-berlin.de



Ein Projekt begeistert für die zauberhafte Welt der Physik.

FOTO: JAN PREUSLER

„Wir werten die Spende auch als Anerkennung unserer Arbeit“

Bahnmissionsmission im Hauptbahnhof erweitert ihr Angebot

Die Bahnmissionsmissionen in Berlin helfen immer dann weiter, wenn das Leben aus der Spur gerät. Allein in Berlin, wo 1894 die erste Bahnmissionsmission gegründet wurde, gibt es heute drei Bahnmissionsmissionen: am Berliner Hauptbahnhof, am Ostbahnhof und am Bahnhof Zoologischer Garten.

Die Angebote der ökumenischen Einrichtungen, in denen unter anderem auch Andachten stattfinden, sind breit gefächert. Zum einen unterstützen sie Fahrgäste beim Ein-, Aus- und Umsteigen, begleiten allein reisende Kinder und stehen bei Verständigungsproblemen mit Auskünften zur Seite. Zum anderen sind sie für all jene da, die sich in akuten oder existenziellen Nöten befinden, weil sie etwa bestohlen wurden, ihre Wohnung verloren haben oder in Krisensituationen einfach nicht weiter wissen. Und dies dort, wo viele Menschen zusammenkommen und das Leben pulsiert: an knapp 100 Bahnhöfen bundesweit.

Gerade am Berliner Hauptbahnhof, einem der größten Bahnhöfe Europas, sind die Hilfsangebote besonders gefragt. Mit der

Spende der S-Bahn sollen die Öffnungszeiten in der dortigen Bahnmissionsmission ausgedehnt werden: War diese bislang montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr geöffnet, wird sie künftig an diesen Tagen bis 22

Uhr für Reisende und Hilfesuchende da sein. Freitags bis sonntags ist die Anlaufstelle schon von 8 bis 22 Uhr geöffnet. „Mit dieser Spende können die Bahnmissionsmissionen in Berlin ihr

Angebot ausdehnen und weiterentwickeln, aber das Entgegenkommen der S-Bahn ist noch viel mehr: Wir werten die Spende auch als eine Wertschätzung für die Arbeit unserer Beschäftigten an den Standorten der Bahnmissionsmissionen in Berlin. Ein Großteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet ihren Dienst ehrenamtlich“, zeigt sich Martin Zwick, Geschäftsführer der Stadtmission Soziale Dienste gGmbH, zuständig für die Bahnmissionsmission am Hauptbahnhof, erfreut.



Martin Zwick



www.bahnmissionsmission.de



FOTO: DAVID ULLRICH

Die zum Großteil ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bahnmissionsmission helfen allen Reisenden.

Kostenloses Mittagessen und Betreuung nach der Schule

Neue „Arche“ noch 2009 in Reinickendorf



FOTO: XXX

In den Einrichtungen der „Arche“ erfahren Kinder aus sozial schwachen Familien Sicherheit.

Eines der wohl bekanntesten Berliner Hilfsprojekte ist das Christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“. 1995 von Pastor Bernd Siggelkow in Berlin-Hellersdorf gegründet, um Kinder von der Straße zu holen, machte das Projekt Schule. Inzwischen gibt es auch in fünf weiteren deutschen Städten „Archen“, die gegen soziale Defizite agieren und sozial benachteiligte Kinder wieder ins Zentrum der Gesellschaft stellen möchten.

Dazu bietet die „Arche“ in ihren Einrichtungen täglich kostenlos eine vollwertige, warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, wie Sport und Musik, an. Neben den „Archen“ in Hellersdorf und Friedrichshain soll noch in diesem Jahr eine Einrichtung in Reinickendorf eröffnet werden. „Die 100 000 Euro sind eine große Überraschung und helfen den Kindern in der ‚Arche‘ in Berlin Reinickendorf sofort.

Die Eröffnung noch in diesem Jahr ist damit gesichert. Die Kinder erhalten dort ein kostenloses Mittagessen und werden nach der

Schule betreut. Wir verstehen uns auch dort als Ergänzung zur Familie“, erklärt Gründer und Leiter Pastor Bernd Siggelkow. Von dem Geld soll unter anderem das Gebäude renoviert und das Dach repariert werden. Geplant ist, in der neuen „Arche“ bis zu 60 Kinder täglich zu betreuen. Denn der Bedarf ist nach wie vor enorm, wie das Kinder- und Jugendwerk mitteilt. Laut Verein sind heute bereits über 1,5 Millionen



Pastor Bernd Siggelkow

Deutsche auf Sozialhilfe, Sozialgeld nach dem SGB III oder Kinderzuschläge auf Sozialhilfeniveau angewiesen. In Berlin ist jedes vierte Kind von dieser Hilfe abhängig. „Das führt zu Ausgrenzungen.

Die Kinder brauchen neben materieller Sicherheit und Bildung natürlich Bestätigung für ihr Selbstvertrauen. Das möchten ihnen die „Arche“-Mitarbeiter vermitteln, u.a. auch durch unsere Kindergottesdienste“, so Pastor Bernd Siggelkow.

• Texte: Claudia Braun



www.kinderprojekt-arche.de